

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 24

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

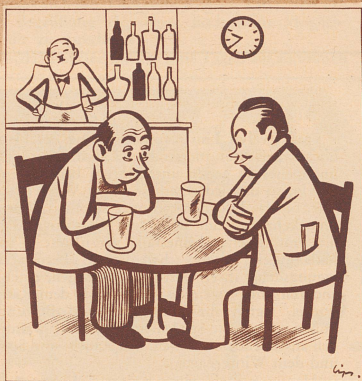
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die FIFTE Seite



Bildbericht aus Hollywood: «Liebling, nimm doch wenigstens beim Küssen die Pfeife aus dem Mund!»
Hollywood. «Darling, tu pourrais peut-être enlever ta pipe pour m'embrasser.»

La cigogne. Le père à Toto (7 ans): — La cigogne t'a apporté une petite sœur, veux-tu la voir?
Toto. — Non, j'aime mieux voir la cigogne.



«Sagen Sie, Herr Wärtler, was frisst denn eigentlich so ein Lama?»
— Dites-moi, gardien, que mangent en général les lamas?

Zeichnung H. Kuhn

Bei uns ist es umgekehrt. Frau Leberecht erzählt: «In vielen Ehen ist es so, daß der eine Partner arbeitet und sich abrackert, während der andere auch nicht einen Finger rührt. Ich bin froh, daß ich sagen kann, bei uns zu Hause ist es umgekehrt!»

Der Vater ist vorsichtig. «Papa, könnte ich nicht eigentlich meinen Führerschein erwerben? Ich bin doch alt genug dazu!»

«Ja, mein Sohn — aber mein Auto noch nicht!»

Auskunft. «Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wieviel Uhr es ist?»

«Es ist gerade halb.»

«Halb was, bitte?»

«Weiß nicht, mein Stundenzeiger ist abgebrochen.»

«Ich war ein Narr, als ich dich heiratete!»

«Ja, Fritz, und ich so verliebt, daß ich das nicht merkte.»

«Warum hast du eigentlich deine Verlobung mit Susanne wieder aufgelöst?»

«Weil ihr Papagei immer rief ‚Bleib noch ein bißchen, Bobby, wenn ich mich verabschieden wollte!‘»

«Da ist doch nichts dabei, eure Verlobung war doch kein Geheimnis!»

«Stimmt — aber ich heiße gar nicht Bobby!»



Ce sont des trapézistes en chômage. Ils se chargent maintenant d'élaguer les arbres.

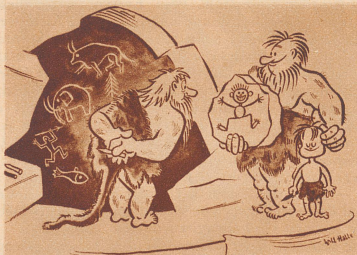
Schwere Zweifel

«Warum stirbst du denn plötzlich so vor dich hin?»
«Ach, weißt du, ich habe ganz vergessen: hat meine Frau nun gesagt, ich soll zwei Glas Bier trinken und um zehn zu Hause sein, oder aber ich soll zehn Glas Bier trinken und um zwei zu Hause sein?»

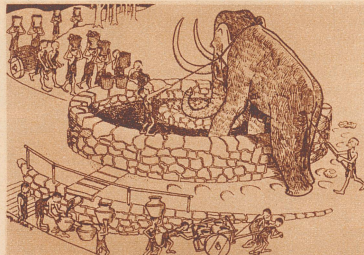
Cas de conscience

— Qu'est-ce que tu as, mon pauvre vieux?
— Je suis terriblement ennuyé. Je ne me souviens plus du tout si ma femme m'a dit: «Va boire deux chopes et reviens à dix heures» ou «Va boire dix chopes et reviens à deux heures».

Lang, lang ist's her — Les temps héroïques



Das junge Talent.
Hein! Maître avouez qu'il a de l'avenir?



Die Mosterei von damals.
Le pressoir.



Der Briefträger ist angekommen.
Voilà le facteur!



«Bleib doch hier zum Mittagessen, es gibt heute das Leibgericht meiner Frau: Mammut am Spieß.»

— La vie de société. Restez donc à déjeuner, cher ami, ma femme réussit admirablement le mammoth à la broche.